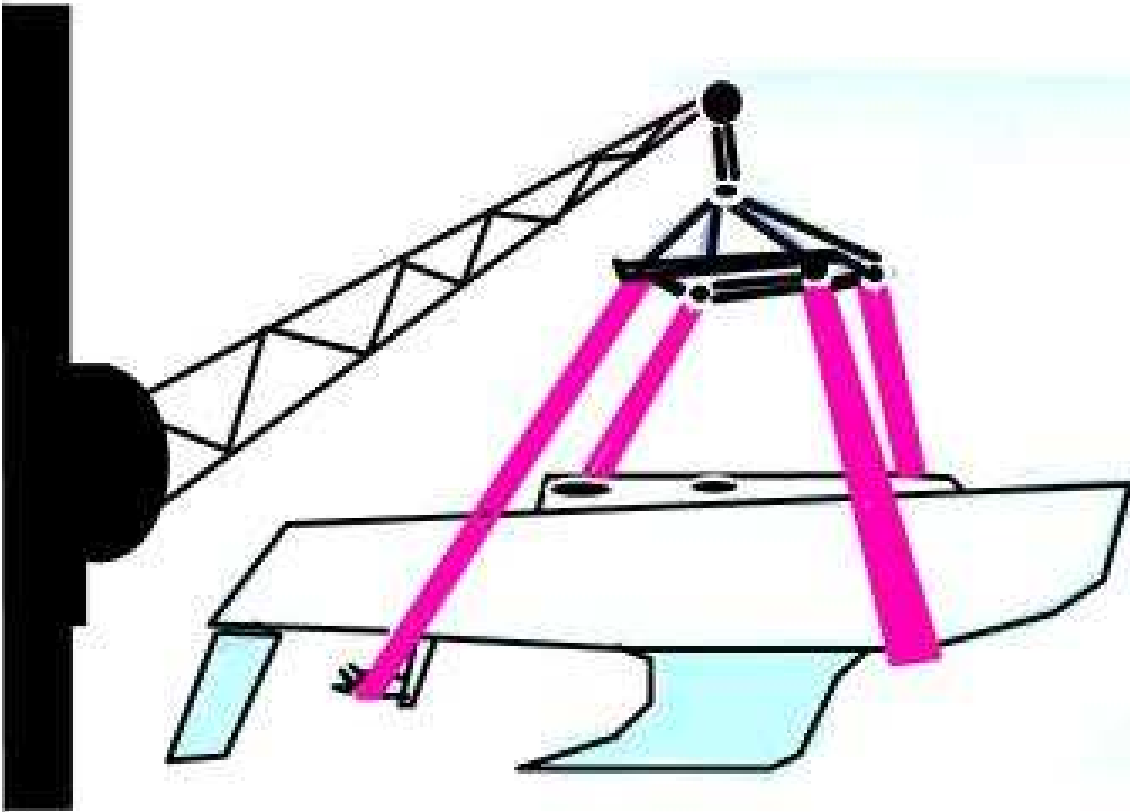


Aufslippen - Kranen - Schadensvorbeugung



Letztes Jahr beim Aufslippen passierte folgendes (s. o.). Trotz Kranmarken am Rumpf meiner „Confidence“ erfasste der hintere Gurt meinen faltpropeller und das Schiff wurde dann so wie auf der Skizze zu sehen angehoben.

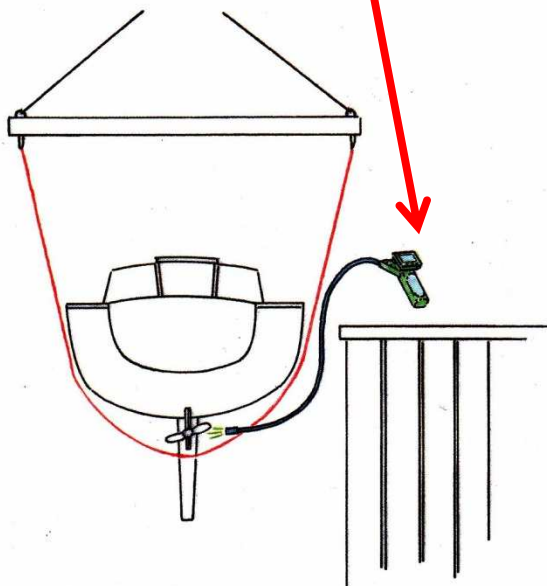
Sobald ich das erkennen konnte, wurde der Hebevorgang sofort rückgängig gemacht und das Schiff wieder ins Wasser gelassen und der Hebegurt neu ausgerichtet.

Trotzdem war der Schaden da: Verbogene Wellen im Sailandrive, Motor-aufhängung beschädigt, verbogener faltpropeller, insgesamt beliefen sich die Reparaturkosten auch 6.500 €.

Damit das nicht noch einmal passiert habe ich mir für rd. 100 € eine Endoskop-Handkamera mit einem 3 Meter langen, flexiblen Kabel mit wasserdichtem Kamerakopf und eingebauten LED-Lampen gekauft.



Und das ist meine Veröffentlichung in der Zeitschrift „Yacht“:



DURCHBLICK BEIM KRANEN

*Eine **SPEZIALKAMERA** ermöglicht den Blick unter das Boot und beugt so Schäden vor*

Wir haben uns im vergangenen Jahr beim Kranen die Welle im Sailldrive verbogen – trotz sorgfältiger Ausrichtung der Gurte anhand der Kranmarken hing der achterliche Gurt über dem Faltpropeller. Seitdem bedienen wir uns eines praktischen Hilfsmittels, um Schäden beim Kranen zu vermeiden. Eine Endoskop-Handkamera für etwa 100 Euro ermöglicht auf einfache Weise den Blick unter das Boot. Zuerst werden die Gurte grob an den Kranmarken ausgerichtet, dann kommt die Kamera zum Einsatz. Der Schwanenhals, an dessen vorderem Ende die Kamera sitzt, lässt sich einfach in die gewünschte Position bringen. Integrierte LED sorgen für gute Sicht auch bei nicht ganz klarem Wasser. Auf dem Monitor am Griff ist dann gut zu erkennen, ob der Propeller klar ist. So überwachen wir jetzt immer das Straffziehen der Gurte.

GÜNTER ZACHRITZ, KIEL



Die Veröffentlichung Ihres Tipps honorieren wir mit 50 Euro. Bitte fügen Sie Fotos oder Skizzen hinzu. Außerdem benötigen wir Ihre Adresse und Kontoverbindung. EINSENDUNGEN AN: REDAKTION YACHT, ABC-STRASSE 21, 20354 HAMBURG; ODER: MAIL@YACHT.DE



Kiel, im Oktober 2015